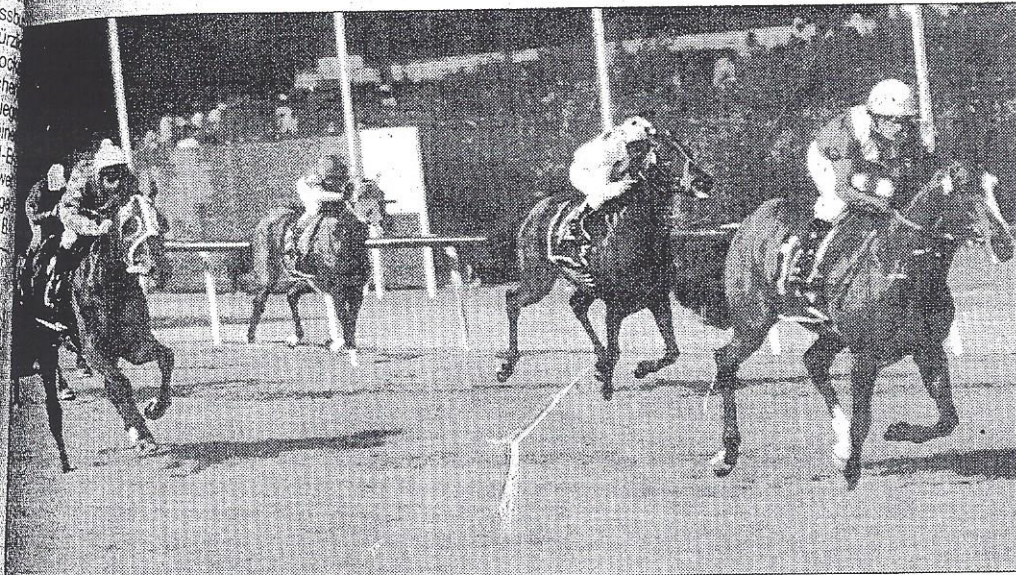


# Dubai Millennium macht seinem Namen im World

## Caitano nach brillanter Aufholjagd im Sheema Classic nur von Fantastic Light geschlagen - Stall



30.000 Zuschauern mit einer Gala aufwartete, von der Spitze aus das gesamte Feld in Grund und Boden galoppierte und ebenfalls eine neue Rekordzeit erzielte.

Mit sage und schreibe sechs Längen blieb der Topamerikaner Behrens auf der Strecke, zuletzt immerhin Sieger im Gulfstream Park Handicap (Gr.I).

Dubai Millennium, im letzten Jahr zusammen mit Sendawar der führende Meiler in Europa, hat sich mit dem Sieg auf Dirt nun als veritabler Allrounder erwiesen und soll die großen 2.000-Meter-Rennen der Emirates World Racing Series Championship bestreiten, die mit dem Dubai World Cup ihre Saisonpremiere hatte. Wichtigstes Ziel wäre dabei der Breeders' Cup Classic am 4. November auf den Churchill Downs.

Mit der Namensgebung für Dubai Millennium hat Sheikh Mohammed quasi seherische Gaben bewiesen, denn er hatte den ursprünglich auf Yaazer getauften Hengst noch vor dem ersten Zweijährigen-Start umbenannt, bereits mit dem Gedanken an den Dubai World Cup 2000 im Hinterkopf. Dubai Duty Free, das dritte Gruppen-Rennen, endete mit dem Sieg von Rhythm Band gegen Easaar und somit mit einem Doppelsieg für Saeed Bin Suroor. Resultate im Innenteil, großer Bericht und weitere Fotos in der nächsten Ausgabe. W.M.

Vom letzten Platz setzt Caitano nach und scheitert letztlich nur an Fantastic Light Foto: Sorge

Mit einer deutlichen Steigerung seiner Form beim Saisonauftakt im Prix Exbury in Saint-Cloud hat sich Gary Tanakas Caitano im Dubai Sheema Classic wieder nachdrücklich in Erinnerung gebracht.

Unter Andrasch Starke brillierte der von Andreas Schütz auf die Minute topfit vorgestellte Niniski-Sohn mit einem spektakulären Finish, das ihn vom letzten auf den zweiten Platz führte, der mit 400.000 US-Dollar dotiert war.

Nur der von Sir Michael Stoute trainierte Fantastic Light war an diesem Tag besser als Caitano,

der nach einer Hufverletzung lange hatte pausieren müssen. So galt der besondere Dank des Trainers auch Tierarzt Dr. Szemes, Hufschmied Stephan Ernesti und seinem gesamten Personal, sie alle hätten maßgeblichen Anteil daran gehabt, dass sich Caitano wieder in dieser Verfassung habe präsentieren können.

Mit Fantastic Light vor High-Rise auf Rang drei ergab sich ein formgemäßes Resultat, denn Fantastic Light hatte sich bereits im September in Newbury gegen Englands Derby-Sieger von 1998 in Szene setzen kön-

nen.

Nicht entscheidend zu profilieren vermochte sich Stall Mydlinghovens Noel, der unter dem Italiener Mirco Demuro im Mitteltreffen agierte und im Feld von 16 Startern auf Rang elf einkam. Die Umgebung des Hengstes war jedoch keineswegs enttäuscht über die Vorstellung und akzeptierte, dass in diesem sehr stark besetzten Feld ohne Aufbaurrennen einfach nicht mehr drin war.

Der Star der Veranstaltung war freilich Dubai Millennium, der im zum fünften Mal ausgetragenen World Cup vor rund